

# Die Stadthalle wurde zum großen Kinosaal

Musikverein Scheuerfeld begeisterte Publikum mit cineastischen Klängen

Mit seinem Frühjahrskonzert unter dem Motto „Film ab!“ bot der Musikverein Scheuerfeld großes Kino. „Regisseur“ Michael Schmidt verabschiedete sich mit einer Bestinszenierung von der heimischen Bühne. Das „Filmfestival“ klang aus mit der Stabübergabe an den neuen Dirigenten Bernd Fugelsang, der das Publikum sogleich begeistern konnte.

BETZDORF. Noch einmal alle Register der gemeinsamen Arbeit ziehen wollten der Musikverein Scheuerfeld und Dirigent Michael Schmidt, bevor dieser das Orchester verlässt. Das betonte Vorsitzender Volker von Weschpfennig am Samstagabend vor den rund 550 Gästen in der Betzdorfer Stadthalle. Unter dem Motto „Film ab!“ wurden berühmte Kapitel aus 100 Jahren Filmgeschichte aufgeschlagen und musikalisch fantastisch in Szene gesetzt – betont noch durch wirkungsvolle Lichttechnik und einige Filmsequenzen auf Leinwand.

Wie im Kino gab es erst Werbung: die bombastischen Klänge von Richard Strauss' „Zarathustra-Fanfare“, mit der eine Brauerei auch für ihr Bier wirbt. Überrascht waren die Besucher, als plötzlich ein Mann mit Bauchladen auftauchte, Getränke anpries und ihnen mit Popcornütten vor der Nase wedelte: Der „Kino-Verkäufer“ war Thorsten Blumberg, der wie Michael Schmidt Schlagzeuger im WDR-Rundfunkorchester ist und in Betzdorf für kurzweilige Moderation sorgte.

Vor dem geistigen Auge spazierte ein kleiner Mann mit Melone, Stock und viel zu großen Schuhen heran: Charlie Chaplin – geradezu plastisch zeichnete das Orchester den Star der Stummfilmzeit und Szenen seiner größten Filmerfolge wie „Der Diktator“. Sehr anschaulich spiegelten die Musiker die Charaktere der Miss Marple: vorwitzig, clever, unerschrocken, humorvoll. Die Brücke zwischen Schwarzweiß- und Farbfilm bildete Alan Silvestris „Forrest Gump Suite“.

Dann kreuzte der Moderator als Jedi-Ritter auf, das Orchester entführte in die unendlichen Weiten des Weltraums: „Star Wars“-Held Luke Skywalker nahm in hellen Tönen und euphorisch-pompösen Melodienbögen Gestalt an, das Böse in martialischen Klängen, während Prinzessin Leia in filigranen und träumerischen Tönen zu entdecken war. In der Pause wurde die CD „forte piano“ angeboten, die Michael Schmidt mit dem MVS aufgenommen hat. Der Erlös ist für die Jugendarbeit, denn auch da leistet der MVS Enormes, wie das Jugendorchester zeigte: Unter der Leitung von Tanja Seethaler erklang die Filmmelodie zu „Pearl Harbor“. Unter der Leitung von Armin von Weschpfennig bot die Jugend vielfältigen Hörgenuss aus „Titanic“.

Das große Orchester meldete sich keck und rasant zurück: Zeit für „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“ und „Batman“. Sehr

spannend nahm sich „Mission: Impossible“ aus – Michael Schmidt hat die Musik schon unter Komponist Lalo Schifrin gespielt. Herrliche Seeschlachten lieferte sich das Orchester bei „Fluch der Karibik“, wo „Säbel“ aneinanderrasselten und „verliebt“ die Klarinette „sang“. Es gab erneut Bravo-Rufe aus dem Publikum und lang anhaltenden Applaus. Nach herzlicher Verabschiedung (siehe Kasten) ließ Schmidt den Marsch „Zum Städele hinaus“ aufspielen und übergab den Stab an Bernd Fugelsang.

Der stellte sich dem Publikum mit dem altrussischen Marsch „Abschied der Slawin“ vor, der dem Film „Gefangen im Kaukasus“ als wichtiges Instrument der Erzählung diente. Ein reizvoller Marsch in Moll, schmissig und melodisch – einer seiner Lieblingsmärsche. Auch diese Darbietung wurde mit Bravorufen belohnt. Als Zugabe erklang der Radetzky-Marsch. **Eva-Maria Stettner**

Wie die RZ berichtete, verlässt Michael Schmidt den MVS aufgrund starker beruflicher Anforderungen als Schlagzeuger im WDR-Rundfunkorchester und aus familiären Gründen. MVS-Vorsitzender Volker von Weschpfennig dankte ihm für die fast achtjährige hervorragende Zusammenarbeit: „Wir haben gemeinsam viel erreicht.“ Beispielsweise die Einführung



Michael Schmidt leitete das große Orchester des Musikvereins Scheuerfeld ein letztes Mal. ■ Fotos: Eva-Maria Stettner



Links: Stabübergabe beim Musikverein Scheuerfeld von Michael Schmidt (links) zu Bernd Fugelsang. Rechts: Auch das Jugendorchester präsentierte sich unter Leitung von Tanja Seethaler wieder auf beeindruckende Weise.

## Schmidt übergibt an Fugelsang

Berufliche und familiäre Verpflichtungen sorgen für Wechsel

des Adventskonzerts oder die Aufnahme der CD. Schmidt habe große Kreativität und viel Engagement bewiesen. Man habe sehr viel von seinem musikalischen Wissen profitieren und sich in musikalischer ein ganzes Stück weiterbilden können.

Im Dirigat habe er viel Sicherheit geboten. „Die Zeit mit Michael Schmidt wird in der Geschichte des MVS als Zeit des Erfolges und der Fortentwicklung in Erinnerung bleiben.“ Als Geschenk überreichte von Weschpfennig auch eine Dauereintritts-

karte zu den Konzerten des MVS.

Nahtlos kann der MVS einen Nachfolger präsentieren. Nach Probedirigaten fiel die Wahl auf Bernd Fugelsang, der Solo-Oboist des Musikkorps der Bundeswehr in Siegburg ist. Als hauptbe-

ruflicher Militärmusiker besitze er ein großes Repertoire, bringe Erfahrung für sinfonische Blasmusik und Originalkompositionen für Blasorchester mit und könne den Musikern hinsichtlich des Marschierens etwas beibringen. Auch könne man von seinem Job als Vereinsmanager profitieren. Wesentlich sei ebenso, dass zwischen ihm und dem Orchester die Chemie stimme. (est)